



Wie nach 2 Jahren Intensivgespräche, Baustellenmarketing in Gotha NICHT funktionieren sollte! – Ein einfaches Beispiel!

## Description

Seit 2 Jahren diskutiere ich als Mitglied des Gewerbeverein Gotha e.V. in verschiedensten Gremien, wie notwendig ein Baustellenmarketing für Gotha ist!

Ob beim Runden Tisch, zu kommunalpolitischen Meetings oder direkten Dialog mit der Verwaltung und eigentlich zeichnete sich ab, dass unsere Administrative

so langsam auf dieses Thema sensibilisiert wurde. In Anbetracht der angekündigten und notwendigen Sanierung des Hauptmarktes, sah der Gewerbeverein die Notwendigkeit, Baustellenmarketing zu thematisieren.

Und am Ende des Tunnels sah ich als Gothaer Gewerbetreibender plötzlich ein Licht – Eine Bauphase in 3 Abschnitten, ein permanenter Ansprechpartner mit Büro im Brühl, als Kummerkasten für betroffene Anwohner & Gewerbetreibende in den 3 Jahren und vorbereitende Bürgerversammlungen, zu diesem Thema aber auch z.B. zur Bauaktivität Friedrichstraße. – Alles als Fortschritt zu sehen.

Alles in Allem ist Hoffnung gewachsen, dass all die Absichten auch in der Praxis funktionieren!

## Leider wurde ich als Gewerbetreibender eines Besseren belehrt!

Ich hole jetzt nicht bei der missglÃ¼ckten Umleitung der ErÃ¶ffnung der Baustelle MÃ¶nchelsstraÃe aus, welche am Montag dem 19.02. 2018 recht unglÃ¼cklich verlief.

Nach Kontakt der der Verwaltung wurde unmittelbar eine KlÃ¤rung angestoÃen und ich denke, dass mit der Verantwortlichkeit der Beschilderungsfirma nochmals gesprochen wird.

Danke fÃ¼r das schnelle Eingreifen an dieser Stelle!

## Doch es sollte noch besser kommen:

Als ich am Dienstag den 20. Februar gegen 08.15 Uhr in meinem Laden in der MÃ¶nchelsstraÃe saÃ, wurde innerhalb einer Minute auf die Andere, mein Laden durch einen davor abgestellten Baustellen-LKW verdunkelt und 2 BauarbeiterÃ betÃtigten eine SteinfrÃse, mit dem Sie meinen Trittstein vor dem Laden aufschlitzten. „Oh“, dachte ich, „jetzt geht es aber zur Sache!“ – und noch wÃhrend dieses Gedankens, zogen schon die ersten Schwalbe des Steinnebels unter meiner TÃ¼r durch und legten sich auf alle meine GerÃte welche im Eingang platziert stehen oder hÃngen und zogen bis nach hinten zu meiner Werkbank, wo offene Kunden-PCs standen.

Als das UngetÃ¼m drauÃen zum Stillstand kam, suchte ich das GesprÃch und fragte das Trupp, ob sie denn nicht wenigstens einmal hÃtten Klopfen oder Rufen kÃ¶nnen um Ihre Absichten anzukÃ¼ndigen. So hÃtte ich noch Bestandsschutz in meinen RÃumen nehmen kÃ¶nnen. – Sehr Ãrgerlich, meine Frau hatte den ganzen Folgetag mit dem Putzen und Entstauben zu tun.

Zuerst folgte der Nachfrage bei den Bauarbeitern vÃ¶llige Ignoranz – in dem man dem Blickkontakt zu mir, verÃrgerten Ladenbesitzer, aus dem Weg ging. Nachdem ich mich dann genervt aufbÃumte, gab man mir widerwillig den Namen des Bauleiters und setzte die Arbeit fort. Das war gegen 8.30 Uhr frÃ¼h und es dauerte Ã¼brigens bis gegen 12.00 Uhr, dass eine BrÃ¼cke den freien Luftweg in meinen Laden ermÃ¶glichte, die 2-3 Kunden, welche sich von den Baumaschinen nicht abschrecken lieÃen, sprangen Ã¼ber den geÃ¶ffneten Boden oder bahnten Ihren Weg unter der Baggerschaufel, welche rosenbogenartig meinen Eingang versperrte, durch. – Das geht so nicht!

Was mich aber wirklich nervt, ist die Tatsache, dass wieder niemand uns als Ladenbetreiber, aber auch nicht die ansÃssigen Anwohner, informierte!

Weder ein Zettel zu den zu ausfÃ¼hrenden Bauarbeiten im Briefkasten, noch ein Klingeln an der Haussprechanlage, dass z.B. in der MÃ¶nchelsstraÃe 22 die Autos noch die Einfahrt verlassen kÃ¶nnen! **Das geht so nicht!**

Und genau das haben wir seit Jahr und Tag angemahnt. Es geht mir um Himmelswillen nicht um die Baustelle, ich freue mich, wenn Gebäude, Straßen, ja unsere Innenstadt saniert wird.

Aber bei allem Weiterentwickeln, sollte man doch trotzdem Rücksicht nehmen.

Wäre auch nur eine Woche vorher ein Zettel im Briefkasten gewesen, hätte ich als Unternehmer doch Vorbereitungen treffen können. Ob die Absicherung meiner Ware, eine Marketinginformation für meine Kunden, dass ich trotz „Einschränkungen“ erreichbar bin oder ich hätte auch aus kaufmännischer Sicht für diesen Zeitraum den Laden schließen können, um die Ausfallkosten durch reduzierte Neben- & Personalkosten kompensieren. – Das alles ohne zu Meckern! – Aber so wurde ich echt überrollt und somit massiv getrollt! – **Nochmals, das geht so nicht!!!!**

In erster Linie ist es mir dabei egal, wer hier Verantwortung zeichnet, der Bauarbeiter, der Bauträger, der Auftraggeber, der Bauantragsteller, das Tiefbauamt mit der Genehmigung, die Dezernatsleitung, die Verwaltung, der Stadtrat, der Oberbürgermeister oder Herrhere Gewalten!

Während die hier Benannten, mit Sicherheit pünktlich zum Monatsende ihren Lohn bekommen, muss ich mich als Unternehmer dafür drehen. Drehe ich mich nicht genug oder werde eingeschränkt – ohne die Chance das zu kompensieren, habe ich ein gewaltiges Problem. Meine Kosten laufen weiter, der Vermieter, die Versicherung, die Lieferanten, die Mitarbeiter, die eigenen privaten Lebenshaltungskosten, müssen bedient werden. – Ob durch meine Tür jemand reinkommt oder nicht! Umso ärgerlicher ist das, aus meiner Sicht, dilettantische Auftreten der Baufirma und Derer welche die Baustelle zu verantworten haben, dass Diese Ihren Job nicht richtig machen!

Alles was mir wichtig wäre, ist ein Miteinander und die Absicht so etwas ernst zu nehmen. Und da will ich keine Lippenbekenntnisse hören, sondern Taten sehen. – Es geht hier nur um eine rechtzeitige Informationspolitik und um entsprechende Auflagen an ausführende Firmen, bzw. die Kontrolle deren Ausführung! – **Die Schuldfrage am Status Quo ist mir mittlerweile eigentlich egal, wenn sich so etwas nur nicht wiederholt!**

Und nun noch einmal sachlich, wir müssen das in den Griff bekommen, bevor im 4. Quartal 2019 das Projekt Hauptmarkt startet! Am Besten wir setzen uns nochmals zum runden Tisch mit Vertretern der örtlichen Bauträger und der Verwaltung zusammen und besprechen die **Ausarbeitung „Baustellenmarketing“**, welche von der Verwaltung selber im Zuge der Marketing-treffen, ausgearbeitet wurde! – **Wir lösen das Problem nur gemeinsam !**

Andreas Dötsch  
Gewerbetreibender in der Mühlenschstraße!

<https://gewerbeverein-gotha.de/wp-content/uploads/2018/02/WhatsApp-Video-2018-02-20-at-09.21.53.mp4>





**Date**

19.07.2024

**Date Created**

22.02.2018